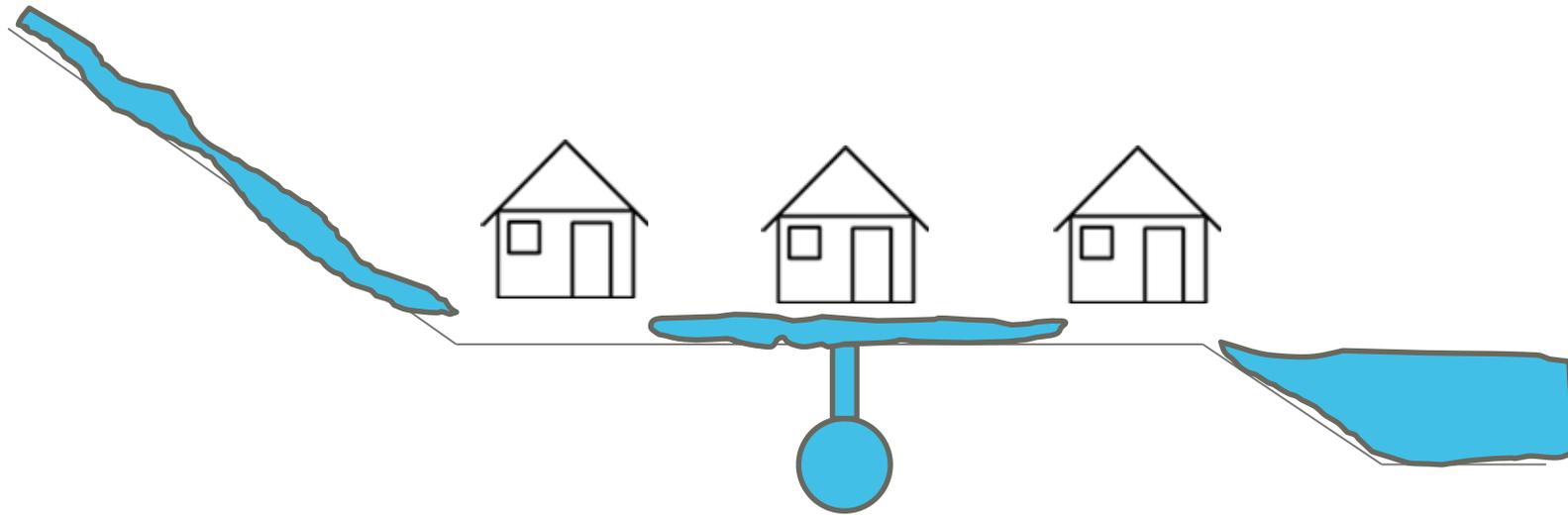


Dipl.-Ing. (FH) Dorothee Weber

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -
Ortsgemeinderatssitzung Molzhain
am 13.11.2023

- Woher kommen Überflutungen?
- Wie stark ist Starkregen und was kann die Technik leisten?
- Konzeptbearbeitung und –nutzen
- Ablauf und Veranstaltungen
- Ergebnisse und Maßnahmen



Außengebiet

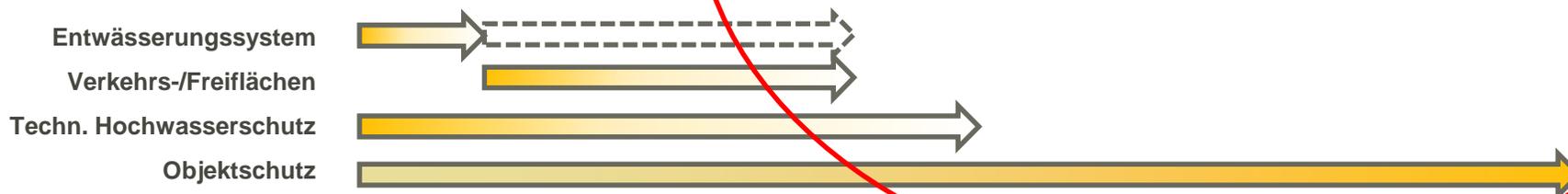
Entwässerungssystem
(Überstau)

Gewässer
(Hochwasser)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit T_n hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen

(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit T_n (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



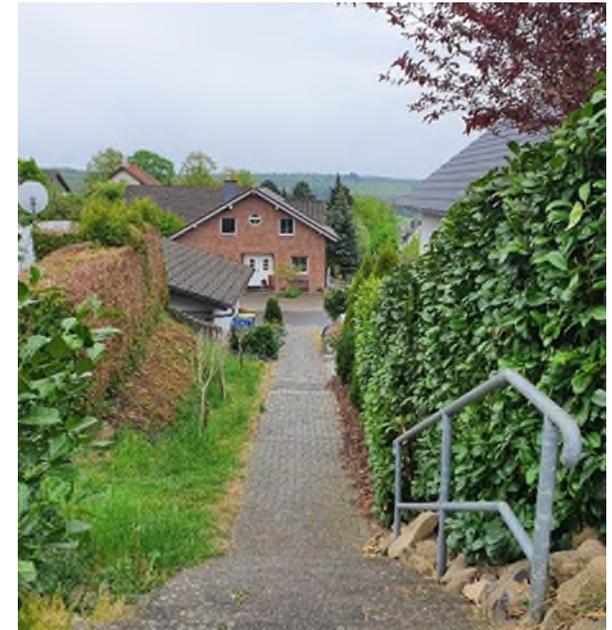
Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



Nutzen:

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**



<u>Auftaktveranstaltung:</u>	Donnerstag, 17. September 2020
<u>Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Ortsbegehungen mit Vertretern:</u>	Dienstag, 28. April 2020
<u>Bürgerversammlung Molzhain:</u>	Donnerstag, 25. November 2021
<u>Weitere Ortsbegehungen:</u>	Donnerstag, 14. Juli 2022
<u>Themenworkshop „Flusshochwasser an Sieg und Heller“:</u>	Donnerstag, 08. September 2022
<u>Themenworkshop „Hochwasser- und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und Stadtentwicklung“ und „Gewässerentwicklung“:</u>	Donnerstag, 10. November 2022
<u>Themenworkshop „Katastrophenschutz“:</u>	Dienstag, 22. November 2022
<u>2. Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Donnerstag, 07. September 2023

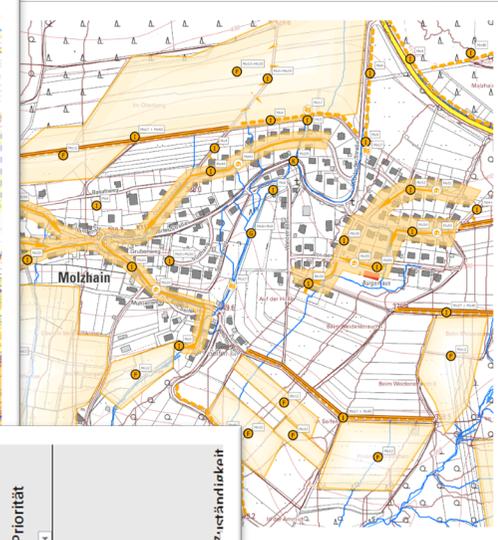
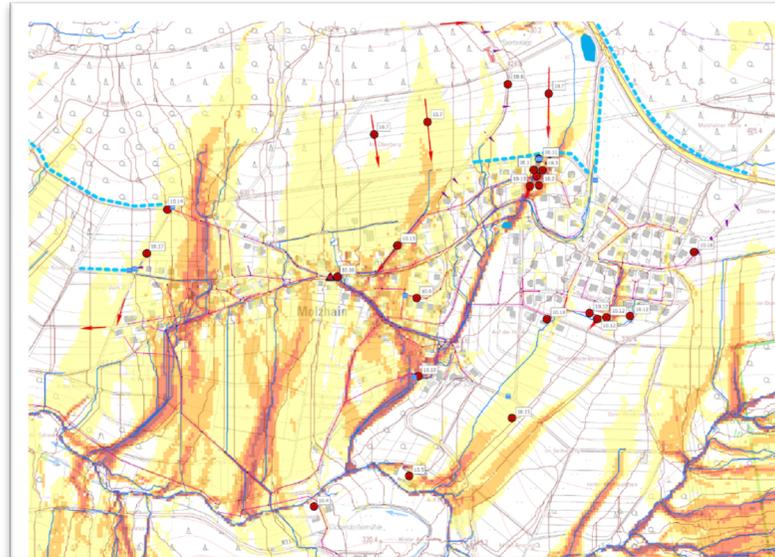
Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain
Örtliches Hochwasserschutzkonzept
– Einzugsgebiet Molzhain –



Anlage BP01

Erläuterungsbericht

Stand: 12.10.2023



5. Gefährdung

Die in diesem Einzugsgebiet

- Gewässer
- Oberflächen
- Entwässerung

unterteilt.

Außerdem wird Grundlage der

Die beschriebenen Hochwasser

Die Gefahren

- G = Gewässer
- O = Oberflächen
- K = Entwässerung

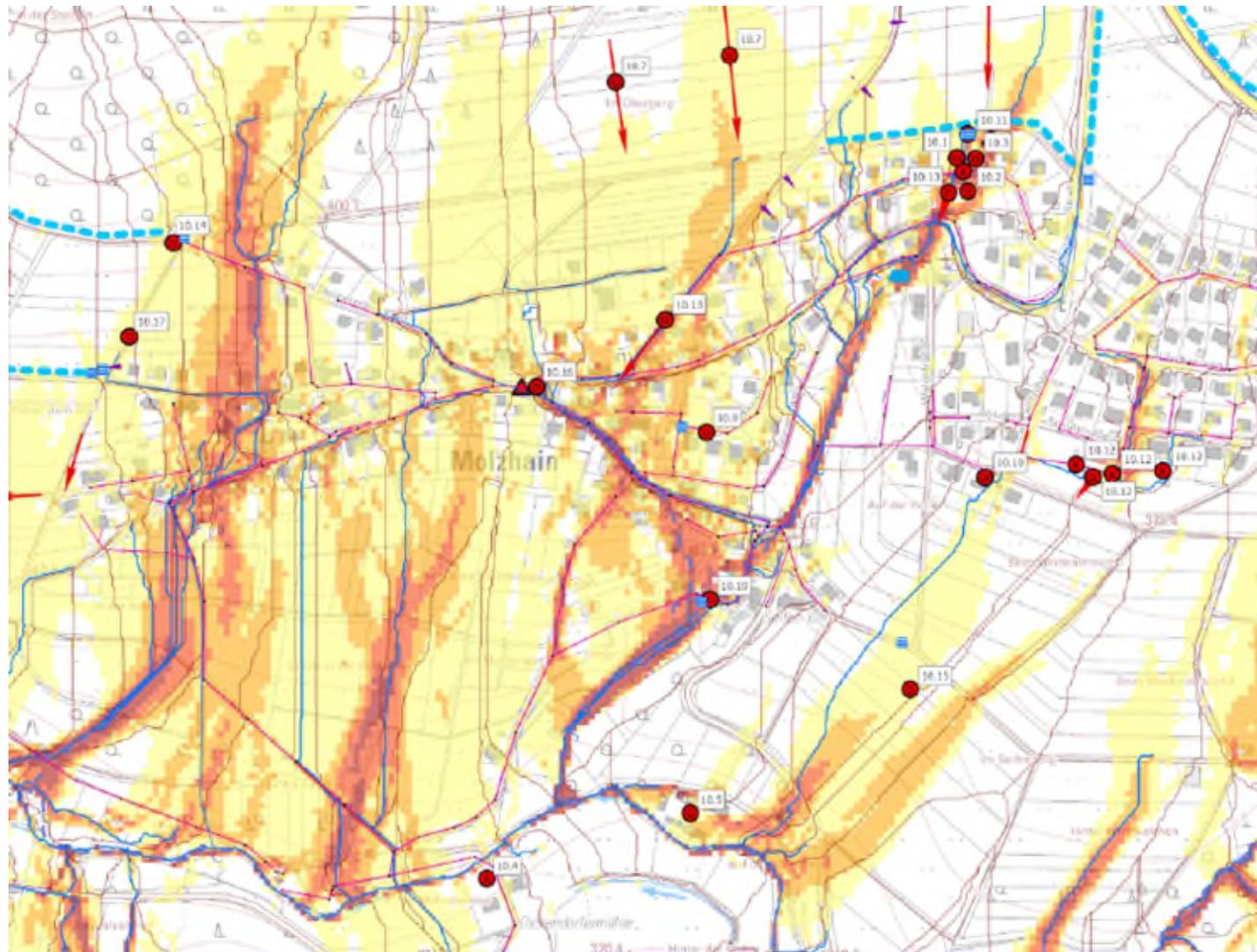
dargestellt und

5.1. Gewässer

Aus der „Gewässer“ dass keine Flächen (Hochwasser)

Aus der „Gewässer“ dass keine Überschwemmungen

Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit
Molzhain	Berücksichtigung der Wasserführung/-ableitung im Rahmen der Straßenausbauplanung in der Straße Vor dem Hölzchen (z.B. Einbau von Bochrandanlagen und Rinnensystemen)	niedrig	mittel	mittel	Gemeinde
Molzhain	Einbau eines leistungsfähigen Einlaufbauwerks und Anpassung der Wasserführung einschließlich Einbau von Bordanlagen und einer leistungsfähigen Querrinne in der Straße Südhang	niedrig	hoch	hoch	Gemeinde
Molzhain	Schaffen von Retentionsraum im Bereich nördlich der L288 im Bereich Molzhainer Höhe in Form eines Rückhaltebeckens	mittel	hoch	niedrig-mittel	Land
Molzhain	Anlage zusätzlicher Abschlüge im Wirtschaftsweg zwischen L288 und Lärchenweg zur Ableitung des Oberflächenwassers in die Flächen östlich der Ortslage	niedrig	hoch	hoch	Gemeinde
Molzhain	Anlage von wegebegleitenden Mulden	niedrig	hoch	hoch	Gemeinde
Molzhain	Ableitung des Oberflächenwassers über eine Entwässerungsmulde o.Ä. zwischen der Bebauung Waldstraße Nr. 22 und Nr. 24	niedrig	hoch	hoch	Anlieger
Molzhain	Anlage eines Geröllfanges an den Zulaufpunkten aus dem Einzugsgebiet Steinerother Kopf	niedrig-mittel	hoch	mittel	Gemeinde
Molzhain	Richtungsänderung der Abschlüge im Wirtschaftsweg entlang des westlichen Ortsrandes	niedrig	hoch	hoch	Gemeinde
Molzhain	Ableitung des Oberflächenwassers in die westlich und östlich gelegenen Flächen des Wirtschaftsweges zwischen der Bebauung und der Sportplatz	niedrig	hoch	hoch	Gemeinde



Legende

Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
- Einzugsgebiete
- Bestand**
- Gewässer
- i Info
- K Kanal
- O Oberfläche
- K Kaskade
- Fließweg
- } Durchlass
- } Einlauf
- G Graben
- } Auslauf
- Abschlag
- R Regenrückhaltebecken



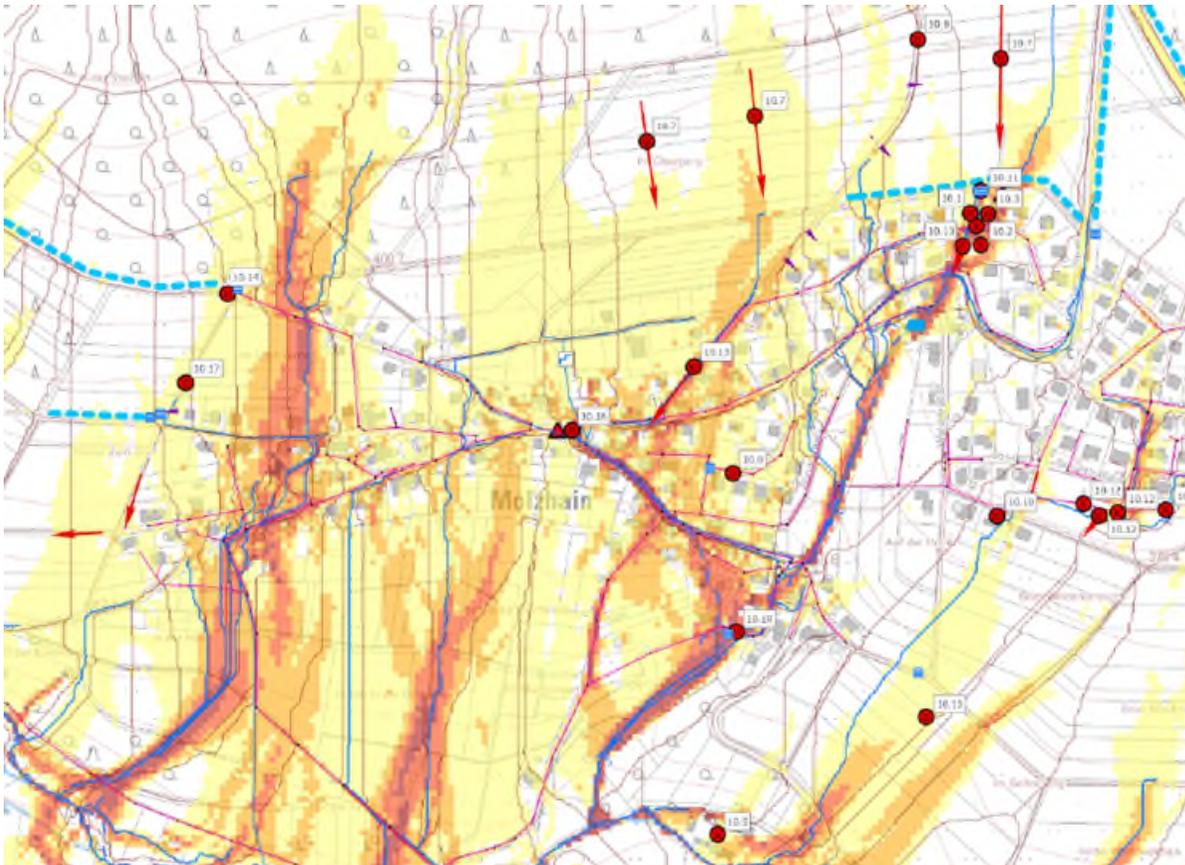
Legende

- F Fläche
 - G Gewässer
 - I Infrastruktur
 - K Kanal
 - K Kanal in Planung
 - 🏠 Objektschutz
 - 🚫 Verhalten
 - Abschlag
 - - - Fließweg
 - Graben
 - Erhöhung
 - Ackerrandstreifen
 - Maßnahmenbereich Notabflussweg
 - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
 - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- ### Fließwege-Senken-Analyse
- Fließwege
 - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Stadt zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	niedrig
Kanalnetz:	bereichsweise
Oberfläche:	hoch durch Außengebiete

Maßnahmen (exempl.):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ fördern der Niederschlagswasserversickerung (mehrere Maßnahmen bes. Flächenmaßnahmen)
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen
- Unterhaltung abwassertechnischer Anlagen
- Schaffung von Retentionsräumen
- Schaffung von leitenden Strukturen in Form von Bordanlagen, Rinnen o.Ä.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
K	Kanalnetz
Mo1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Molzhain nach den Regeln der Technik
Mo2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (in den Bereichen Oberbergstraße, Schulstraße und Betzdorfer Straße)
Mo29	Überprüfung des vorhandenen Ableitungskanals der Außengebietsentwässerung auf die Leistungsfähigkeit.
I	Infrastruktur
Mo3	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen
Mo4	Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. –graben und Einläufen insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Graben in Verlängerung "Zum Steinerother Kopf" - Graben Verlängerung "Poststraße" - Graben oberhalb Oberbergstraße Nr. 15 bis 29 - Straßenentwässerungsgräben - Abschläge nördlich Oberbergstraße - Abschläge zwischen L288 und Lärchenweg
Mo5	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßeneinläufe und besonders für die Bergeinläufe und Tiefpunktentwässerungen: <ul style="list-style-type: none"> - Betzdorfer Straße - Oberhalb Oberbergstraße Nr. 25 - Am Steinerother Kopf - Poststraße - Südhang - Im Seifer Hof

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Mo6	Regelmäßiger Unterhalt der technischen Anlagen insbesondere: - RRB (Kaskaden) Basaltweg - RRB Waldstraße - RRB Sportplatz
Mo7	Überprüfen von Straßeneinläufen im Bereich der Notfließwege auf Funktionalität und Leistungsfähigkeit
Mo21	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hachenburger Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo22	Ertüchtigung der Wasserführung Talstraße mit Reaktivierung einzelner Grabensysteme zur Ableitung von Oberflächenwasser aus den Notabflusswegen
Mo28	Berücksichtigung der Wasserführung/-ableitung im Rahmen der Straßenausbauplanung in der Straße Vor dem Hölzchen (z.B. Einbau von Bochranlagen und Rinnensystemen)
Mo30	Einbau eines leistungsfähigen Einlaufbauwerks und Anpassung der Wasserführung einschließlich Einbau von Bordanlagen und einer leistungsfähigen Querrinne in der Straße Südhang
Mo31	Schaffen von Retentionsraum im Bereich nördlich der L288 im Bereich Molzhainer Höhe in Form eines Rückhaltebeckens
Mo32	Anlage zusätzlicher Abschläge im Wirtschaftsweg zwischen L288 und Lärchenweg zur Ableitung des Oberflächenwassers in die Flächen östlich der Ortslage
Mo33	Anlage von wegebegleitenden Mulden
Mo34	Ableitung des Oberflächenwassers über eine Entwässerungsmulde o.Ä. zwischen der Bebauung Waldstraße Nr. 22 und Nr. 24
Mo36	Anlage eines Geröllfanges an den Zulaufpunkten aus dem Einzugsgebiet Steinerother Kopf
Mo38	Richtungsänderung der Abschläge im Wirtschaftsweg entlang des westlichen Ortsrandes

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Mo39	Ableitung des Oberflächenwassers in die westlich und östlich gelegenen Flächen des Wirtschaftsweges zwischen der Bebauung und des Sportplatzes.
Mo44	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Oberbergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
Mo46	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Poststraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo48	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Talstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo50	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Zum Steinerother Kopf. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo52	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf der Höhe. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo54	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Lärchenweg. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo56	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schulstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
G	Gewässer
Mo8	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des namenlosen Gewässers unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
Mo9	Unterhalt des namenlosen Fließgewässers
Mo10	Anlage eines Auwaldes in den Bereichen: - "Hinter den Aspen" bis "In der Höverwiese" - "In den Kaulen" bis "In der Mohrenwiese"

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Mo25	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Elbbaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
Mo26	Unterhalt des Elbbaches
Mo35	Ableitung des Grabens an der Kapelle "Zum Steinerother" Kopf in Richtung Süden und Elbbach
Mo37	Offenlegung des ehemaligen Grabens im Zulaufbereich des Bach von Kauserstruth in den Elbbach
Mo41	Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue in den Bereichen: - "In der Weierwiese" bis "In der Höverwiese" - "Hinter der Mühle" bis "In der Mohrenwiese"
Mo42	Erhalt der Waldnutzung in der Aue in den Bereichen: - "Hinter den Aspen" - "In der Schnabelswiese" bis "In der Mohrenwiese"
F	Flächen
Mo11	Runder Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten in der Land- und Forstwirtschaft unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Mo12	Grünlandnutzung im Bereich "Im alten Garten", nördlich und südlich "Hinter dem Dorf", nördlich der Brunnenstraße, nördlich des Basaltweges, "im Oberberg", "In der Hölle", "Unten in der Dorfwiese", "Oben in der Dorfwiese", "Im Mühlengarten", "In der Hofwiese", "Im Seifenberg", "Hinterm Heckelchen", "Beim Weidenstrauch I-III" und im Naturschutzgebiet In Seifenwald erhalten und Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen ("im Alten Garten", östlich des Sonnenwegs und "In der Hofwiese") (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
Mo13	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet "Steinrother Kopf" und "Hümmerstein" prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinrückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinrückhalten. (In Verbindung mit Mo40)
Mo14	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerrichtung
Mo23	Vertragliche Sicherung der Landnutzung als Grünlandnutzung nördlich der Ortslage.
Mo24	Vernässungsbereiche im Naturschutzgebiet "Im Seifenwald" schaffen (z.B. durch den Einbau abflusshemmender Strukturen)
Mo27	Anlage von Ackerrandstreifen (Grünland/Gehölz) im Bereich der Wegeparzellen ("Oben auf der Dung I", "Unten auf der Dung I+II", "Hinterm Seifenwald", "Beim Weidenstrauch II", "Im Oberberg", "Auf den Nören", "Hinter dem Dorf", "Auf dem Kirschbaum", "Im Höferfeld") im Gemeindebesitz unter Berücksichtigung der notwendigen Wegebreiten für landwirtschaftliche Fahrzeuge
Mo40	Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des Quergefalles zum Hang) in den Bereichen "Molzhaier Höhe", "Am Hümmerstein", "Oben auf der Dung I", "Unten auf der Dung I+II", "Hinterm Seifenwald", "Beim Weidenstrauch I-III", "Im Seifenberg", "Hinterm Heckelchen", " Im Seifenwald", "In der Ammich", "Am Steinerother Kopf", "Im Oberberg", "In der Steinert", "Auf den Nören", "Hinter dem Dorf", "Auf dem Kirschbaum", "Vor der Gellhecke", "Im Höferfeld" und "In der Gellhecke".

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
O	Objektschutz
A15	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung
A16	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen
A17	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)
Mo15	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
Mo16	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen
Mo19	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
Mo20	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Hachenburger Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo43	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Oberbergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden
Mo45	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Poststraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo47	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Talstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo49	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Zum Steinerother Kopf. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
Mo51	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Auf der Höhe. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
V	Verhalten
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt
A7	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen
A8	Informationen zu Hochwasserschutzanlagen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche Im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation) Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekette und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
Mo17	<p>Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betzdorfer Straße - Oberhalb Oberbergstraße Nr. 25 - Am Steinerother Kopf - Poststraße - Einlauf Bachverrohrung namenloses Gewässer
Mo18	Sicherstellung der Mitarbeiterinformation und der Einbindung der Dokumentation in die Alarm- und Einsatzpläne der Feuerwehr
	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)



Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641/91189-0
Fax 02641/91189-99
www..ib-becker.com